

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 50/002/2015

öffentlich

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Frau Barbara Leuchter	Datum: 12.01.2015 Az.: 50 - 5/Leu.
--	---------------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Sozialausschuss	09.02.2015	Kenntnisnahme

**Projekt "Gemeinwesenarbeit und Integration Ratingen-West" - Kreisbeteiligung
- Konzept der Stadt Ratingen**

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Sozialamt
Bearbeiter/in: Frau Barbara Leuchter

Datum: 12.01.2015
Az.: 50 - 5/Leu.

Projekt "Gemeinwesenarbeit und Integration Ratingen-West" - Kreisbeteiligung - Konzept der Stadt Ratingen

Anlass der Vorlage:

Das Projekt „Integration und Prävention – Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen-West“ (nachfolgend Projekt Ratingen-West genannt) ist nach fünfjähriger Laufzeit zum 31.07.2012 ausgelaufen und wurde während dieser Zeit durch den Kreis Mettmann mit bis zu 70.000 € jährlich unterstützt. Die Verwaltung hat den Ausschuss über die aktuellen Entwicklungen regelmäßig informiert.

Am 29.03.2013 beschloss der Kreistag, das Projekt nochmal um zwei Jahre bis Juli 2014 zu verlängern – die Förderung wurde hierbei auf jährlich 35.000 € festgeschrieben (Vorlage Nr. 50/007/2012).

Im Rahmen der Beratung zum Haushalt 2014 hat sich der Sozialausschuss in seiner Sitzung am 18.11.2013 erneut mit der Thematik befasst und mehrheitlich Folgendes beschlossen: *„Das Projekt „Integration und Prävention – Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen-West“ soll über Mitte 2014 hinaus fortgeführt werden. Dabei wird der jährliche Zuschuss auf 35.000 € begrenzt. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Partnern ein auf Dauer angelegtes Konzept zur „Integration und Prävention“ zu entwickeln und dem Kreistag vorzulegen.“*

Sachverhaltsdarstellung:

Nach Ablauf der Projektlaufzeit hat die Verwaltung verschiedene Gespräche mit den Projektverantwortlichen der Stadt Ratingen geführt, in denen sich alle Beteiligten über den Erfolg des Projektes einig waren. Der Rat der Stadt Ratingen hat dann am 13.11.2014 in seiner Sitzung der Überführung des Projektes in ein Regelantrag einstimmig zugestimmt.

Gleichzeitig hat er die Mittel für die Finanzierung

- der Streetworkerstelle
- der Jugend-Präventionskraft und
- der Stadtteilkoordination,
- der Miet- und Reinigungskosten sowie
- für Qualifizierungsmaßnahmen

zur Verfügung gestellt. Des Weiteren soll die Verwaltung der Stadt Ratingen in Gesprächen mit dem Kreis Mettmann dahingehend eine Vereinbarung erreichen, dass die finanzielle Unterstützung durch den Kreis Mettmann weiterhin gewährleistet ist sowie die personelle Ausstattung der Polizeinebenstelle weiterhin gewährleistet ist.

Durch den Beschluss der Stadt Ratingen ist somit eine wesentliche Grundlage für die Erstellung eines Konzeptes zur Weiterführung und Verstetigung der Maßnahme gelegt worden. Die Kreisverwaltung hat im Nachgang zum Ratsbeschluss der Stadt Ratingen mit den Projektverantwortlichen der Stadt die Gespräche fortgeführt, um die Erstellung des Konzeptes zur Verstetigung des Projektes abzuschließen.

Aufgrund der Erkrankung hauptverantwortlicher Akteure fand hierzu das erste Gespräch erst Mitte Januar 2015 statt. Hierbei vereinbarten die Vertretungen des Kreises Mettmann sowie der Stadt Ratingen, dass die Stadt Ratingen einen Konzeptentwurf bis März 2015 erstellt und dem Kreis Mettmann vorlegt. Anschließend werden Kreis und Stadt den Entwurf einvernehmlich fertigstellen.

Das endgültige Konzept wird somit dem Sozialausschuss voraussichtlich in der Sitzung im Mai 2015 vorgelegt werden.